

Herrn Bezirksbürgermeister
Andreas Hupke

Herrn Bürgeramtsleiter
Dr. Ulrich Höver

Herrn Oberbürgermeister
Fritz Schramma

Köln, 09.09.2008

Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen der Stadt Köln

Sehr geehrte Herren,

wir bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt zu setzen:

Erinnerung an das „Schweizer Dorf“

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob im Bereich der Kindertagesstätte Venloer Wall 13 eine Plakette angebracht werden kann, durch die an das frühere „Schweizer Dorf“ erinnert wird.

Begründung:

Mit dem Namen „Schweizer Dorf“ soll die Erinnerung an die großartige Nachkriegshilfe der Schweizerischen Eidgenossenschaft für die Kölner Bevölkerung wachgehalten werden. Diese Hilfe, genannt „Schweizer Spende“, wurde in Köln durch das Schweizer Arbeiter Hilfswerk aus Zürich durchgeführt und fand ihren Ausdruck auf einem Gelände am Venloer Wall. Dort wurde ein Lager aus elf gebrauchten Militärbaracken errichtet, das „Schweizer Dorf“. Schon ab Frühjahr 1946 konnten von dort die ersten Kölner Kinder und Säuglinge beköstigt werden.

Die Equipe der Schweizer Spende bestand aus fünf Damen und einem Herrn unter der Leitung von Frau Lilly Tschudin. Ein besonderer Dank gebührt aber dem Schweizer Generalkonsul Franz-Rudolf von Weiss, der sich sehr engagiert für die Hilfe aus der Schweiz eingesetzt hatte. Die Hilfsmaßnahmen endeten am 30. Juni 1949.

Die Baracken samt Inventar wurden von der Stadt Köln übernommen. Sie richtete dort einen Kindergarten mit Hort und einen Schulkindergarten ein. Eine Kinder- und Jugendbibliothek und Räume für Vereine und Pfadfindergruppen rundeten die Maßnahme ab. Der Name „Schweizer Dorf“ lebte in der Bevölkerung weiter. 1984/85 zogen Kindergarten und Hort in einen Neubau, der am gleichen Ort errichtet wurde. Die Baracken wurden abgerissen, da Bausubstanz und Hygieneansprüche eine Weiterverwendung nicht mehr zuließen – das Schweizer Dorf war verschwunden.

Mit freundlichen Grüßen


Rudolf Reiferscheid


Günter Weber



bitte wenden